

Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS III & Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler

Arqum GmbH
Thilo Baar



Arqum GmbH

- Branchenübergreifende Beratungsexpertise (> 3.000 Kunden)
- Gegründet 1998, ca. 40 Mitarbeiter an 5 Standorten
- Beratungsleistung im Bereich Umwelt, Arbeitssicherheit und Qualität für private und öffentliche Auftraggeber (u.a. EMAS, ISO 14001, ISO 50001, ISO 9001, OHSAS 18001)
- Vorbereitung von mehr als 450 erfolgreichen Zertifizierungen, **davon mehr als 280 Umweltmanagementsysteme gemäß EMAS und DIN EN ISO 14001**
- Mehr als 300 Energieaudits (z.B. DIN EN 16247, ISO 50002)
- Carbon Management Services (z.B. PCF and CCF)
- CSR und Nachhaltigkeitsmanagement (z.B. ISO 26000, GRI, DNK)
- Schulungen und Seminare (z.B. Gefahrstoffe, Energieauditoren, Managementsysteme)
- Entwicklung und Realisierung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekten im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit (z.B. China, Indien, Brasilien, Südafrika, Mexiko)



Alle Organisationen müssen die direkten Aspekte ihrer Betriebsabläufe prüfen.

Die direkten Umweltaspekte umfassen unter anderem:

- (1) Emissionen in die Atmosphäre;
- (2) Ein- und Ableitungen in Gewässer (einschließlich Infiltration in das Grundwasser);
- (3) Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von festen und anderen Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen;
- (4) Nutzung und Kontaminierung von Böden;
- (5) Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen (einschließlich Wasser, Fauna und Flora) und Rohstoffen;
- (6) Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten;
- (7) lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.).

Bei der Erfassung der Umweltaspekte sollte außerdem Folgendes berücksichtigt werden:

- das Risiko von Umweltunfällen und anderen Notfallsituationen mit möglichen Umweltauswirkungen (z. B. Chemieunfälle) sowie potenziell nicht bestimmungsgemäße Zustände, die mögliche Umweltauswirkungen zur Folge haben könnten;
- Aspekte des Transports von Produkten und bei Dienstleistungen sowie von Personal auf Geschäftsreisen.

Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte können das Ergebnis der Wechselbeziehung einer Organisation mit Dritten sein und in gewissem Maße von der Organisation beeinflusst werden.

Hierzu zählen unter anderem:

- (1) Aspekte des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen, die von der Organisation beeinflusst werden können (Rohstoffgewinnung, Entwicklung/Design, Beschaffung und Auftragsvergabe, Produktion, Transport, Nutzung, Behandlung am Ende des Lebenswegs und endgültige Beseitigung);

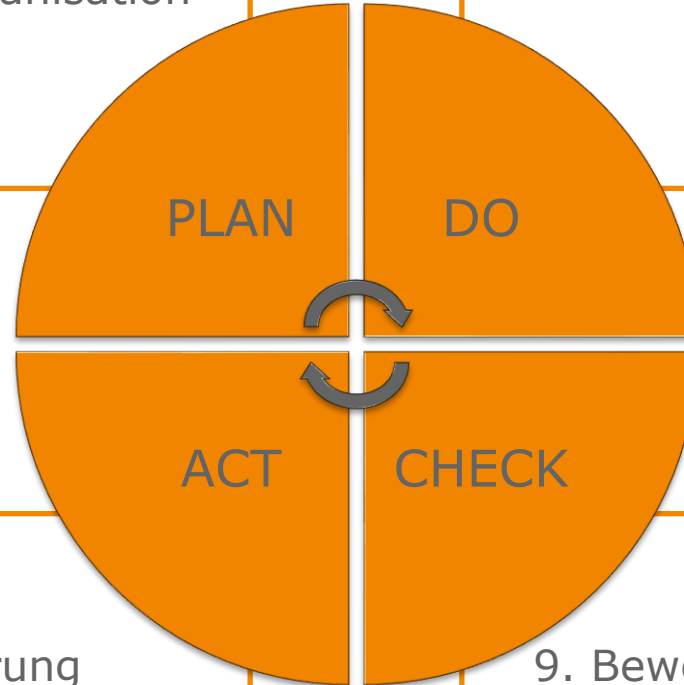
Verbesserung der Umwelt- leistung ist das Ziel!

Anforderungen an ein Managementsystem

1. Anwendungsbereich
2. Normative Verweise
3. Begriffe

4. Kontext der Organisation
5. Führung
6. Planung
7. Unterstützung

8. Betrieb



10. Verbesserung

9. Bewertung der Leistung

Bausteine für die Einführung eines UMS nach EMAS (Auswahl)



Projektplan

Arbeitsschritte:

Schritt 1

- **Kick off, GAP-Analyse**

Schritt 2

- **Umweltprüfung/Umweltleitlinien/Auswertung der Daten**

Schritt 3

- **Umweltprogramm / Entwurf Betriebshandbuch (EMAS / EfB)**

Schritt 4

- **Erarbeitung Betriebshandbuch (EMAS / EfB)**

Projektplan

Arbeitsschritte:

Schritt 5

- **Schulung der Mitarbeiter**

Schritt 6

- **Durchführung Umweltbetriebsprüfung/Vorbereitung Management-Review**

Schritt 7

- **Umwelterklärung**

Projektplan

Einführung von EMAS (und Efb) beim AWB Landkreis Ahrweiler

